

# VERSPRECHEN EINGELÖST

**Köln:** „Die Ertragslage ist wirklich sehr, sehr gut! Damit hat diese Regionalgenossenschaft in den vergangenen Jahren einen tollen Turnaround hingelegt und wenn das so weitergeht, muss man sich um diese Regionalgenossenschaft absolut keine Sorgen machen!“, fasste Prüfer Thorsten Schraer vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband seinen Bericht auf der Generalversammlung der BAKO Rhein-Mosel zusammen.

Nach langer Zeit und trotz weltweiter Krisenstimmung konnte hier eine Dividende von 10% beschlossen werden: „Die Älteren erinnern sich noch“, scherzte ARV Bernd Rott und dankte dem geschäftsführenden Vorstand Klaus-Wilhelm Ueberholz und seinem Team: „Was Sie hier geleistet haben, ist eines der besten Jahre, seitdem wir diese BAKO haben.“ Mission Completed: Damit hat Ueberholz sein bei seiner Einstellung erklärtes Versprechen, die Regionalgenossenschaft wieder in sichere Fahrwasser zu lenken, in dem auch wieder Dividenden ausgezahlt werden können, eingelöst.

Rund 86,6 Mio. Euro Umsatz wurden 2022 erwirtschaftet (+25%) – dabei sind die extremen Preisanstiege nicht alleiniger Grund, sondern auch mengenmäßig konnte Wachstum vermeldet werden: In fünf von sieben Warengruppen habe man hier zugelegt, freute sich Ueberholz. Zudem sei es gelungen, die Personalkosten den stark veränderten Umständen anzupassen. Potenzial für die Folgejahre sieht Ueberholz sowohl im Ausbau des Eigenkapitals als auch im Bereich des Streckenumsatzes, der bislang nur von kleiner Bedeutung für das Gesamtergebnis ist. Auch sei es gelungen, die Regionalgenossenschaft weiter zukunftsfähig zu machen. „Wir hatten sehr mit Investitionsstau zu kämpfen“, erläuterte Ueberholz und legte den Mitgliedern ans Herz, anstehende Modernisierungen nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern immer möglichst zeitnah durchzuführen. Umso entscheidender sei es, dass man bei der BAKO Rhein-Mosel hier nun auch einiges aufarbeiten konnte: Dazu gehören der Umbau der Verwaltung Köln, der sanitären Anlagen, der Kühlcontainer sowie im Logistikbereich, und der Kühlcontainer und Büros in Polch. Besonders heraus stellte Ueberholz neben dem betriebswirtschaftlichem Ergebnis die Tatsache, dass man in den vergangenen Monaten durchgehend die Betriebe mit Waren versorgen konnte – hier bedankte sich der GF auch für die Unterstützung der BAKO-ZENTRALE. Gunter Hahn aus dem Vorstand der BAKO-ZENTRALE lobte wiederum die „enge und von hoher Verlässlichkeit geprägte Zusammenarbeit“ mit der Regionalgenossenschaft. In seinen Grußworten betonte Hahn, es sei ein Anliegen der BAKO, in diesen bewegten Zeiten, in denen ständig neue Herausforderungen auftreten, der Regionalgenossenschaft ein stabiler Pfeiler zu sein. Man habe in der Vergan-

genheit große Resilienz aufbauen können, um auch jetzt die aktuellen Themen gut bewältigen und aus den bewegten Zeiten gestärkt hervortreten zu können. Ueberholz gab auch einen kurzen Überblick über die zurückliegenden Monate des laufenden Geschäftsjahres. Dieses gestaltete sich „ähnlich wechselhaft“: Nach einem überaus ordentlich Start im Januar sei man im April sogar unter das Niveau des Vorjahresmonats gerutscht; im Mai habe sich alles wieder erholt.

Ein Thema, das man in der Regionalgenossenschaft offensiv angehen wolle, sei der beginnende Generationenwechsel: „Junge Leute ins Unternehmen zu holen und sie zu binden, wird vielleicht die größte Investition sein, die wir jemals getätigt haben“, sagte der GF, „aber wir brauchen eine Verjüngung.“ Sämtliche Regularien sowie eine Satzungsänderung wurden einstimmig beschlossen. Im Anschluss wurde Wilfried Weiher, 25 Jahre im Dienst der Regionalgenossenschaft, gewürdigt, außerdem Marcel Wenning für zehn Jahre. Weitere Ehrungen wurden den Mitgliedern Peter Lob und Josef Schmitz (50 Jahre), Oliver Fall (40 Jahre) und Bernd Rott (25 Jahre) zuteil.

Vormerken dürfen sich die Mitglieder auch schon einmal den 15. und 16. Januar 2024: Im „Kunstwerk Wickrath“ in Mönchengladbach findet dann die beliebte Messe „BackHandwerk 2024“ statt, die die Regionalgenossenschaft zusammen mit der BAKO West, der BAKO Soest-Lippstadt sowie der BAKO Berg + Mark auf die Beine stellen wird.

| Andrea Diener |

## KENNZAHLEN 2022

**BAKO RHEIN-MOSEL**  
**UMSATZ** 86,6 Mio. Euro (+25%)  
**BILANZGEWINN** 744 Tsd. Euro  
**DIVIDENDE** 10% (54 Tsd. Euro)  
**EIGENKAPITALQUOTE** 38,8%  
**MITGLIEDER** 257 (-9)



Freuen sich ob der guten Entwicklung der Regionalgenossenschaft: ARV und Vorstand der BAKO Rhein-Mosel.